



SPD-Fraktion

im Rat der Stadt Rietberg

Mühlenstraße 16

33397 Rietberg

Tel.: 05244 / 77445

mail: gerd@muhle-rietberg.de

spd-fraktion@muhle-rietberg.de

Rietberg, den 17.08.2021

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und
Planung der Stadt Rietberg
Herrn Heinz Isenborth
Herrn Bürgermeister Andreas Sünder
Rathausstr. 31, 33397 Rietberg

Zur Info:

An den Vorsitzenden des Umwelt- und Klima-
Ausschusses Herrn Manfred Habig

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Starkregen- und Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre und vor allem die katastrophalen Überschwemmungen der vergangenen Wochen sollten auch bei uns in Rietberg zu neuen Überlegungen bei der Ausstellung von neuen oder zu den ändernden Bebauungsplänen führen. Jedes Gewässer sollte sensibler, als es bisher geschehen ist, betrachtet werden.

Das Ziel muss sein in zukünftigen **Bebauungsplänen weniger Versiegelung und mehr Wasserrückhaltung zu erreichen**. Es ist an der Zeit nicht nur zu planen sondern zu handeln.

Aus diesem Grunde stellt die SPD-Fraktion zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Planung der Stadt Rietberg am 7.9.2021 folgenden Antrag;
Die Verwaltung und der Vorsitzende

- 1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung fasst einen neuen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.5 „Stennerland“ 58.Änderung im Stadtteil Rietberg, in dem die nördlich des Dortenbachs gelegene Fläche (Flurstück 505) in eine Gesamtbetrachtung einbezogen wird.**
- 2. Ein geeignetes Planungsbüro wird beauftragt, Kriterien der Regenrückhaltung bzw. Wasserspeicherung mit gegebenenfalls einer Aufweitung des Dortenbachs in einer**

Bebauungsplanung zu realisieren, dabei ist die Fläche des Flurstücks 505 nördlich des Dortenbachs in die Planung mit einzubeziehen.

Begründung:

In der Sitzung des Rates vom 04.02, 2021 wurde bei einer Gegenstimme der Beschluss gefasst, den Bebauungsplan Nr. 5 Stennerland als Beschleunigte Änderung von Bebauungsplänen der Innenstadtentwicklung zu ändern um auf einer von einem Investor´ erworbenen Fläche wesentlich mehr Wohnungen errichten zu können mit der Begründung, dass wesentliche Grundzüge der Planung nach Auffassung der Verwaltung nicht berührt werden. Wesentlich mehr Wohnung als im zurzeit gültigen Bebauungsplan bedeutet auch wesentlich mehr Versiegelung.

Statt wie bisher 3 sollten in der Regel 5 Wohneinheiten pro Haus möglich gemacht werden.

Wir sind der Meinung, dass der nördlich verlaufende Dortenbach unbedingt in eine wasserwirtschaftliche Gesamtbetrachtung des Bebauungsplanänderungsverfahrens einbezogen werden sollte.

Dies ist möglich, wenn man die Fläche des Flurstücks 505 in die Änderung mit einbezieht.

In der ablehnenden Stellungnahme zum Vorschlag der FDP einen Speichersee zu bauen schlägt die Unter Wasserbehörde vor mehr auf dezentrale Niederschlagswasserrückhaltung und Renaturierung von Gewässern zu setzten. Das o.g. Gebiet am Dortenbach ist dafür prädestiniert.

Der Dorrenbach hat immer wieder bei Starkregenereignissen zu Überschwemmungen geführt. Eine derartig massive Versiegelung, wie sie in dem vorliegenden Plan zur Bebauungsplanänderung vorliegt, verschärft die problematische Situation des Dortenbachs bei Starkregenereignissen und hat Auswirkungen auf die Ems.

Wie in der ablehnenden Stellungnahme des Unteren Wasserbehörde zum Antrag der FDP für einen Speichersee empfohlen wird, können durch eine Aufweitung des Dortenbachs und der damit verbundenen Wasserspeicherung sehr niedrige Wasserstände des Dortenbachs und der Ems minimiert werden und durch Wasserrückhaltung bei Starkregenereignisse das Risiko von Überschwemmungen reduziert werden.

Für die SPD-Fraktion

Gerd Muhle